




Deutschland und Israel forschen gemeinsam zu Malaria

Deutschland und Israel forschen gemeinsam zu Malaria
Forschungspreis ARCHES geht an Nachwuchswissenschaftler aus beiden Ländern / Rachel: "Der Preis ist Sinnbild für Partnerschaft und Vertrauen" / Heute werden vier deutsch-israelische Forschungsteams mit dem Forschungspreis ARCHES (Award for Research Cooperation and High Excellence in Science) ausgezeichnet. Der Preis würdigt die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel, ausgezeichnet werden Nachwuchswissenschaftler, deren Forschungen spürbare Auswirkungen auf das betreffende Forschungsgebiet versprechen. "Der ARCHES-Preis ist Sinnbild einer bemerkenswerten Geschichte des Neubeginns, der Partnerschaft und des gewachsenen Vertrauens zwischen Deutschen und Israelis", betonte Staatssekretär Rachel, der die Preise im Forschungszentrum Jülich überreichte. "Forschung baut Brücken zwischen Menschen, die den Drang nach Wissen und Erkenntnis teilen. In gemeinsamer Arbeit überwinden sie / Dieses Jahr werden in der Kategorie Infektionsforschung Dr. Ann-Kristin Mueller von der Uniklinik Heidelberg und Prof. Ron Dzikowski, von der Fakultät für Medizin der Hebräischen Universität Jerusalem, für ihr Vorhaben in der Malariaforschung ausgezeichnet. Das Forscherteam geht der Frage nach, durch welche biologischen Prozesse es dem Malariaparasiten gelingt, trotz seiner einfachen Gen-Struktur eine Infektion herzustellen und zu erhalten. Ein ähnliches Verhalten zeigt der HI-Virus. Wie gelingt es Viren wie dem HIV dem Immunsystem zu entkommen? Für die Untersuchung dieser Frage wird das Forscherteam von Dr. Richard Neher, Max Planck Institut für Entwicklungsbiologie, und Dr. Tamir Tuller von der Universität Tel Aviv, ausgezeichnet. Von beiden Forschungsvorhaben erhofft man sich neue Erkenntnisse, um Fortschritte in der Behandlung dieser Krankheiten zu entwickeln. / In der Kategorie Physik wurden Dr. Boris Naydenov, Universität Ulm, und Dr. Nir Bar-Gill, Hebräische Universität Jerusalem, für ihr Vorhaben in der Festkörperphysik geehrt (Quantum Spin Simulatoren). Im Bereich Chemie, Materialforschung, bekam das Team von Dr. Binghai Yan, Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, und Dr. Erez Berg vom Weizmann Institut die Auszeichnung für ihre Untersuchung zur Leitfähigkeit von Materialien. / Das Preisgeld von je 200.000 Euro dient weiteren Projekten der Forschungsgruppenleiter in beiden Ländern. Der ARCHES-Preis wurde 2008 anlässlich des deutsch-israelischen Wissenschaftsjahres durch das BMBF ins Leben gerufen. Er wird durch die Minerva Stiftung vergeben, die das Programm im Auftrag des BMBF verwaltet. / Weitere Informationen zum Arches Preis und zur Minerva Stiftung finden Sie unter: <http://www.minerva.mpg.de/arches/> und zur deutsch - israelischen Zusammenarbeit in Bildung und Forschung: <http://www.bmbf.de/de/1531.php> Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) / Hannoversche Straße 28-30 / 10115 Berlin / Deutschland / Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 / Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 / Mail: presse@bmbf.bund.de / URL: <http://www.bmbf.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.